



Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	004/0016/2020
	Erstelldatum:	27.07.2020
	Aktenzeichen:	Referat 4 Dr. K/bf
Kontaktstelle für Selbsthilfegruppe		
Referat für Jugend, Senioren und Soziales Verfasser: Reinhardt, Martin		
Beratungsfolge	17.09.2020 28.09.2020	Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss Stadtrat

Beschlussvorschlag:

Die Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen wird bei der Stadt Amberg fortgeführt und fest installiert.

Sachstandsbericht:

a) Beschreibung der Maßnahme mit Art der Ausführung

1. Allgemein

Mit Beschluss vom 03. April 2017 hat der Stadtrat die Verwaltung beauftragt, eine Kontaktstelle für Selbsthilfegruppe zu installieren. Die Kontaktstelle wurde vorerst auf 3 Jahre begrenzt. Am 01. Juli 2017 hat die Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen ihre Arbeit aufgenommen.

In der Region Amberg/Amberg-Weizsach gibt es aktuell 58 Selbsthilfegruppen. Diese Gruppen treffen sich regelmäßig in Amberg und bieten Ihren Mitgliedern Unterstützung und Beratung an.

Die Kontaktstelle für Selbsthilfegruppe richtet ihr Angebot an

- bestehende Gruppen in der Stadt Amberg und im Landkreis Amberg-Weizsach
- Bürgerinnen und Bürger der Stadt Amberg mit Anliegen zur Vermittlung in bestehende Selbsthilfegruppen
- Bürgerinnen und Bürger mit Anliegen zur Gründungsberatung in der Stadt Amberg
- Fachkräfte aus regionalen Einrichtungen

2. Aufgaben der Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen sind:

- Beratung, Information und Vermittlung zu Selbsthilfegruppen
Die Beratungen diesbezüglich sind von 20 im Jahr 2018 auf 57 Beratungen im Jahr 2019 angestiegen.
- Vermittlung zu anderen Unterstützungsangeboten über die Selbsthilfegruppen hinaus.
- Gründungsberatung

Bislang gründeten sich seit der Arbeitsaufnahme der Kontaktstelle insgesamt weitere 10 Selbsthilfegruppen und wurden von der Kontaktstelle in der Gründungsphase eng begleitet und unterstützt.

- Öffentlichkeitsarbeit (Pressearbeit, Herausgabe eines Selbsthilfe-verzeichnisses)
- Förderung der Selbsthilfefreundlichkeit durch Pressearbeit, Gremienarbeit, Teilnahme an Arbeitskreisen und dem Projekt: Selbsthilfefreundliches Krankenhaus
- Angebote für bestehende Selbsthilfegruppen
- Sprechertreffen
Die Sprechertreffen finden 2 X jährlich statt. Die Sprecher werden über regionale und überregionale Entwicklungen in der Selbsthilfe wie z.B. über die Arbeit des Suchtarbeitskreises oder des Bündnisses für Inklusion informiert.
- Austauschtreffen
Einmal jährlich werden Selbsthilfeaktive aus den Gruppen zum Austausch eingeladen und erfolgte bislang in Form eines Sommerstammtisches.
- Arbeitsgruppen
Unter der Leitung der Kontaktstelle gründeten sich zwei Arbeitsgruppen. Die Anliegen der Arbeitsgruppe Barrierefreiheit, welche sich von 2018 bis 2019 traf, wurden im Bündnis für Inklusion abschließend dargestellt.
Anfang 2019 wurde die Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit ins Leben gerufen. In den ca. 6-8-wöchigen Treffen werden gemeinsame Öffentlichkeitsaktionen geplant und organisiert. Die Gruppe besteht aus einem festen Kern aus Selbsthilfeaktiven und wird ihre Arbeit auch zukünftig fortsetzen.
- Unterstützung in der Öffentlichkeitsarbeit
Neben der Arbeitsgruppe bietet die Kontaktstelle interessierten Selbsthilfegruppen an, sich an Aktionen der Kontaktstelle in der Öffentlichkeit zu beteiligen. Darunter sind der Infostand auf der 50+ Messe der Stadt Amberg, der Gesundheitstag des Landratsamtes, dem Infostand auf dem Amberger Altstadtfest oder einmal jährlich auf dem Amberger Marktplatz.
- Prozessberatung
Die Kontaktstelle unterstützt und berät bestehende Gruppen z.B. bei Konflikten und Herausforderungen in der Gruppe, auf der Suche nach neuen Räumlichkeiten oder Finanzierungsmöglichkeiten.
- Selbsthilfefreundliches Klinikum
Die Kontaktstelle ist Mitglied im Verein „Selbsthilfefreundliches Klinikum“ und an einer engen Zusammenarbeit mit dem Klinikum Amberg interessiert. Diese Zusammenarbeit soll, wenn möglich in ein gleichnamiges Projekt übergehen, welches gemeinsam von der Kontaktstelle und dem Klinikum Amberg durchgeführt wird.
- Workshops und Fortbildungsveranstaltungen
Zweimal jährlich werden Workshops oder Fortbildungen durch die Kontaktstelle für Selbsthilfegruppenaktive angeboten. Darunter z.B. „Recht für Selbsthilfegruppen“, „Flyergestaltung mit Word“ oder „Entspannungs-techniken- eine Einführung“
- Bereitstellung von Literatur, Technik und Material zur Öffentlichkeitsarbeit

○ Bereitstellung von Räumen, nach Möglichkeiten der Stadtverwaltung

In der Gründungsphase kann der neue Besprechungsraum im Spitalgraben von Gruppen genutzt werden. Seit 2019 ermöglicht die Stadt Amberg die kostenfreie Nutzung der Räume in der Kennedyschule sowie der Wirtschaftsschule für Gruppen außerhalb der Unterrichtszeiten.

3. Zusammenarbeit mit dem Landkreis Amberg Sulzbach

Eine Zusammenarbeit mit dem Landkreis erfolgte im Bereich der Kostenbeteiligung am Selbsthilfeverzeichnis für Amberg und Amberg-Sulzbach, welches im Februar 2020 erstmals neu aufgelegt wurde.

4. Organisatorische und räumliche Umsetzung

Die Kontaktstelle ist im Verwaltungsgliederungsplan unter 4.24 organisatorisch dem Amt für soziale Angelegenheiten zugeordnet

Sie hat ihren Sitz seit Juni 2019 im Spitalgraben 3, EG und bezieht dort ein Büro mit zwei ausgestatteten Arbeitsplätzen.

Wie vorgesehen gibt es dadurch eine räumliche Nähe zur Freiwilligenagentur und darüber hinaus zur Seniorenstelle, welche sich als wichtige städtische Schnittstellen erwiesen haben.

b) Begründung der Notwendigkeit der Maßnahme

c) Kostenanschlag nach DIN 276 oder vergleichbar

d) Ablauf- bzw. Bauzeiten- und Mittelabflussplan

Personelle Auswirkungen:

- 1 Pädagogische Fachkraft, 22 Wochenstunden.
- 1 Verwaltungskraft, 10 Wochenstunden

Finanzielle Auswirkungen:

Förderung

Die Kontaktstelle wird seit dem Gründungsjahr 2017 jährlich durch die Arbeitsgemeinschaft der Krankenkassenverbände in Bayern gefördert.

- 2017: 20.000 Euro (Juli bis Dezember)
- 2018: 42.420 Euro
- 2019: 42.420 Euro
- 2020: 55.000 Euro

Der Bezirk Oberpfalz förderte die Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen im Jahr 2017 mit 2500 Euro und in den Folgejahren mit jährlich 5.000 Euro.

a) Finanzierungsplan

Voraussichtliche Kosten für die Selbsthilfekontaktstelle belaufen sich auf 83.500 Euro Personal- und Sachkosten.

Die Förderung der Krankenkassenverbände mit rund 55.000 Euro in Bayern sind im Fachausgabenbudget 42 420 400 mit den Haushaltstellen 498.1640 und 4980.1624 veranschlagt.

Für Sachkosten werden im Fachaufgabenbudget 42 420 400 Mittel in Höhe von jährlich 13.000 Euro veranschlagt (HHSt. 4980.6580). Ein Deckungsring kann aus dem Fachaufgabenbudget 42 420 400 unterbreitet werden.

Als Eigenanteil werden für die Stadt Amberg im Jahr 2020 und die künftigen Jahre voraussichtlich 20.500 Euro anfallen.

b) Haushaltsmittel

Für Sachkosten werden im Fachaufgabenbudget 42 420 400 Mittel in Höhe von jährlich 13.000 Euro veranschlagt (HHSt. 4980.6580)

c) Folgekosten nach Fertigstellung Maßnahme (davon an zusätzlichen Haushaltsmitteln erforderlich)

Alternativen:

Anlagen:

Jahresbericht 2019

Dr. Knerer-Brütting
Rechtsdirektor

Verteiler:

Mitglieder des Hauptausschusses
Mitglieder des Stadtrats
Ref. 2, Ref. 4, Amt 4.2, OB, RP
Zum Akt Beschlussvorlagen
Zum Akt Registratur